

Kerstin Lammer, Sebastian Borck,
Ingo Habenicht, Traugott Roser



Menschen stärken

Seelsorge in der
evangelischen Kirche

GÜTERSLOHER
VERLAGSHAUS



Kerstin Lammer, Sebastian Borck,
Ingo Habenicht, Traugott Roser



Menschen stärken

Seelsorge in der
evangelischen Kirche

GÜTERSLOHER
VERLAGSHAUS



Kerstin Lammer, Sebastian Borck,
Ingo Habenicht, Traugott Roser

Menschen stärken

Seelsorge in der
evangelischen Kirche

Mit einem Geleitwort von
Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der
Evangelischen Kirche
in Deutschland

Gütersloher Verlagshaus

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Copyright © 2015 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Der Inhalt dieses E-Books ist urheberrechtlich geschützt und enthält technische Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugte Nutzung. Die Entfernung dieser Sicherung sowie die Nutzung durch unbefugte Verarbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung, insbesondere in elektronischer Form, ist untersagt und kann straf- und zivilrechtliche Sanktionen nach sich ziehen.

Sollte dieses E-Book Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung dieses E-Books verweisen.

Umsetzung eBook: Greiner & Reichel, Köln
Titelabbildung: © Liliia Rudchenko – Fotolia.com
ISBN 978-3-641-19163-4
V001
www.gtvh.de

Inhalt

Geleitwort

(Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland)

Dank

(Prof. Dr. Kerstin Lammer, Pfarrer Sebastian Borck,
Prof. Dr. Traugott Roser, Dr. Ingo Habenicht)

1. Was ist Seelsorge?

Seelsorge als Kernaufgabe und Kernkompetenz der Kirche
(Kerstin Lammer)

2. Welchen Auftrag hat Seelsorge?

Seelsorge als gelebter Glaube und als vollzogenes christliches Menschenbild
(Kerstin Lammer)

3. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen fordern die Seelsorge heraus?

Befunde und Bedarfe
(Ingo Habenicht)

4. Wem gilt Seelsorge?

Seelsorge für Menschen an Lebensübergängen, in Krisensituationen und in besonderen Lebensverhältnissen
(Sebastian Borck / Traugott Roser)

5. Wo geschieht Seelsorge?

Seelsorge in Kirchengemeinden und »am anderen Ort«
(Sebastian Borck)

6. Wie arbeitet Seelsorge?

Ausrichtung und Methodik
(Kerstin Lammer)

7. Wer ist zur Seelsorge beauftragt?

Akteure/Akteurinnen und Qualifikationsstufen
(Kerstin Lammer)

8. Welche operative Qualität braucht Seelsorge?

Kompetenzen, Haltung und ethisches Handeln Seelsorgender
(Kerstin Lammer)

9. Welche organisationale Qualität braucht Seelsorge?

Strategie, Struktur und Leitungsaufgaben
(Kerstin Lammer)

10. Wohin soll die Entwicklung der Seelsorge gehen?

Sicherung, Erweiterung und Konzentration, Vernetzung in der Region
(Sebastian Borck / Traugott Roser)

Verwendete Literatur

Informationen zur Autorin und zu den Autoren

Geleitwort

Jesus spricht: »Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.«

(Matthäusevangelium, Kapitel 11, Vers 28)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Seelsorge ist als sorgende, Anteil nehmende, ermutigende und stärkende Zuwendung zum Mitmenschen eine Kernaufgabe und eine Kernkompetenz der Kirche. Diese Schrift soll dazu beitragen, das Profil der Seelsorge in der evangelischen Kirche darzustellen und zu schärfen. Der Text bietet in seinen verschiedenen Teilen Orientierung für alle, die Seelsorge in Anspruch nehmen, anbieten oder zu organisieren und zu leiten haben.

Kapitel 1 und 2 handeln vom Auftrag und von der biblischen und theologischen Grundlegung der Seelsorge, Kapitel 3 bis 5 davon, wem wir in unserer Kirche Seelsorge anbieten, wann, wo und aus welchen Anlässen.

Kapitel 6 bis 8 widmen sich Methoden, Qualifikationen und Kompetenzen in der Seelsorge. Hier geht es um die Qualität der Seelsorge und um Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Seelsorgenden. Sie sind für alle wichtig, die haupt- oder ehrenamtlich in der Seelsorge tätig oder für deren Ausbildung verantwortlich sind.

Kapitel 9 und 10 greifen Strukturfragen und Entwicklungsperspektiven für die seelsorgliche Angebotspalette der Zukunft auf; sie nehmen notwendige strukturelle Steuerungs- und Qualitätssicherungsmaßnahmen in den Blick.

Diese Kapitel richten sich besonders an diejenigen, die kirchenleitende Aufgaben haben – sie finden hier wichtige, innovative Impulse zur Steuerung und Umsteuerung der Seelsorgearbeit in unseren evangelischen Gemeinden, Kirchenkreisen und Landeskirchen.

»Seelsorge ist ›Muttersprache der Kirche«, heißt es in Kapitel 10. »Sprachen sind auf lebendigen Gebrauch und dynamische Fortentwicklung angewiesen. Sonst werden sie zu toten Sprachen. Die Kirche macht Ernst damit, die eigene Sprache, ihre Grammatik, ihren Wortschatz und ihre Verständlichkeit beständig weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch die Bereitschaft zu Neuentdeckungen und Veränderungen im Kontakt zu ›Fremdsprachigen«.« Und dazu gehört die Wiederentdeckung des Reichtums von Segensgesten und christlichen Ritualen, die das klassische Seelsorgegespräch um eine entscheidende Dimension bereichern.

Darum freue ich mich, dass diese Schrift erscheint. Sie wurde unter Mitarbeit der Mitglieder der Ständigen Konferenz für Seelsorge in der EKD von Kerstin Lammer, Sebastian Borck, Ingo Habenicht und Traugott Roser erarbeitet. Allen Beteiligten danke ich sehr herzlich.

Die Schrift liefert einen wichtigen Beitrag dazu, dass Menschen in und außerhalb der Kirche genauer wissen, was wir in der Seelsorge wollen und tun. Möge sie Menschen ermutigen, die Seelsorge unserer Kirche in Anspruch zu nehmen. Möge es unserer Kirche um Gottes willen gelingen, durch gute Seelsorge Menschen zu stärken.

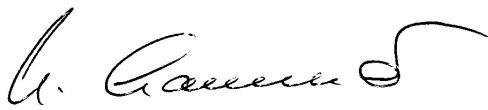
München / Hannover, im Oktober 2015

Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm

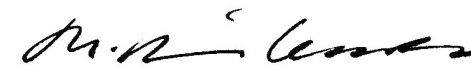
*Vorsitzender des Rates der
Evangelischen Kirche in Deutschland*

Dank

Zum Entstehen und Erscheinen dieses Buches haben viele beigetragen. Für ihre Beratung und Unterstützung bei der Texterarbeitung danken wir den Mitgliedern der Ständigen Konferenz für Seelsorge in der Evangelischen Kirche in Deutschland: Frau Kirchenrätin Barbara Killat, Frau Oberkirchenrätin Susanne Kruse-Joost, Frau Militärdekanin Anne Peters-Rahn, Frau Oberkirchenrätin Inken Richter-Rethwisch, Herrn Pfarrer Matthias Steinleitner, Frau Pfarrerin Verena Übler, Herrn Oberkonsistorialrat Dr. Christoph Vogel und Frau Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau. Für ihren großzügigen Druckkostenzuschuss danken wir der Evangelischen Kirche in Deutschland. Für die angenehme Zusammenarbeit bei der Drucklegung danken wir dem Gütersloher Verlagshaus. Besonders danken wir dem Vorsitzenden des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, für sein freundliches Geleitwort.



(Prof. Dr. Kerstin Lammer)



(Pfarrer Sebastian Borck)



(Prof. Dr. Traugott Roser)



(Dr. Ingo Habenicht)

1. Was ist Seelsorge?

Seelsorge als Kernaufgabe und Kernkompetenz der Kirche¹

(Kerstin Lammer)

Die Sorge um die Seele ist die ureigenste und die zentrale Aufgabe der christlichen Kirchen, von ihren Anfängen her bis heute. Seelsorge ist die »Muttersprache der Kirche« (Petra Bosse-Huber).

Schon die Kirchenväter der ersten Jahrhunderte haben die *cura animarum*, die Sorge um die Seele, als Kernziel kirchlichen Handelns gesehen. Die Alte Kirche unterschied zwischen der *allgemeinen* und der *speziellen* Seelsorge. Die *allgemeine* Seelsorge (*cura animarum generalis*) meint die *Gesamtheit* des kirchlichen Auftrags: *Alles* kirchliche Handeln zielt auf Rettung und Heilung der Seele; die Arbeit in *allen* kirchlichen Handlungsfeldern hat seelsorgliche Dimensionen. In der *speziellen* Seelsorge (*cura animarum specialis*), von der diese Schrift handelt, wird der kirchliche Auftrag ausgerichtet an Menschen in besonderen Lebenslagen oder in leiblich-seelisch-geistigen Verfassungen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern. Der allgemeine kirchliche Auftrag wird spezifisch *konkretisiert* als situations- und personenbezogener seelischer Beistand.

Auch in der Neuzeit hat Seelsorge eine zentrale Bedeutung im kirchlichen Handeln und im Kirchenbild der Menschen. In Deutschland erkennt man das am Sprachgebrauch: Seit dem ausgehenden 17. und frühen 18. Jahrhundert werden die Begriffe »Pfarrer« und »Seelsorger« (heute auch »Pfarrerin« und »Seelsorgerin«) gleichbedeutend als Bezeichnung für den geistlichen Beruf verwendet.